

WEEKLY KW 15

MARKTDATEN / -ÜBERBLICK

Märkte/Indices	05.04.2019	Woche in %	1 Monat in %	1 Jahr in %
AKTIEN				
ATX	3154,90	3,98	4,72	-8,61
DAX	12009,75	4,20	3,64	-1,89
EUROSTOXX	3447,47	2,86	3,69	1,16
UK 100	7455,95	2,24	4,03	4,41
DOW IND.	26424,99	1,91	2,93	10,41
S&P 500	2892,28	2,07	4,39	11,11
NASDAQ Comp.	7938,69	2,71	5,77	14,80
NIKKEI 225	21807,50	2,84	0,98	1,11
HANG SENG	29936,32	3,36	3,10	0,31
SSE COMP.	3246,57	5,04	4,66	3,69
ANLEIHEN und DEISEN				
BUND FTR.	165,38	-0,58	1,07	K/A
10YR UST FTR.	123,61	-0,52	1,22	K/A
EURO/DOLLAR	1,12154	-0,02	-0,85	-8,68
EURO/YEN	125,2960	0,75	-0,88	-4,60
EURO/Franken	1,12190	0,49	-1,28	-4,75
EURO/Pfund	0,86044	-0,01	0,24	-1,29
EURO/Yuan	7,5457	0,08	-0,53	-2,18
ROHSTOFFE u. EDELMETALLE				
Erdöl WTI	63,23	4,84	10,93	9,13
Erdöl BRENT	70,48	4,34	6,95	12,05
Kupfer	6434,00	-0,61	0,29	-4,16
Nickel	13200,00	1,58	-4,69	-2,04
Weizen	467,75	1,85	4,00	-15,64
Gold	1291,71	-0,04	0,32	-3,10
Platin	900,74	6,11	8,84	-1,83
Silber	15,11	-0,20	0,13	-7,75

Daten per 05.04.19, www.teletrader.com

AKTIEN – USA

- ➔ **Fortschritte bei den Handelsgesprächen USA-China:** Der staatliche Sender CCTV berichtet von neuen Fortschritten und bei der letzten Verhandlungsrunde in Washington sei bereits über Textentwürfe gesprochen worden. Themen waren Technologietransfer, Schutz geistigen Eigentums, Dienstleistungen, Landwirtschaft, Handelsbilanz und ein System zur Umsetzung. Die verbliebenen Themen erfordern noch beträchtliche Arbeit. Diese Woche werden die Gespräche fortgesetzt.
- ⬆ **Im Gegensatz zum Einkaufsmanager-Index von IHS Markit hat laut dem vom Institute for Supply Management (ISIM) erstellten nationalen Index der Einkaufsmanager in den USA das verarbeitende Gewerbe an Dynamik gewonnen.** Der entsprechende Einkaufsmanager-Index des ISM stieg von Februar auf März um 1,1 auf 55,3 Punkte und lag damit über den Erwartungen der von Dow Jones Newswires befragten Ökonomen (54,4 Punkte). Die Rohmaterialpreise verzeichneten einen kräftigen Rebound und die Beschäftigungskomponente des Index stieg um 5,2 auf 57,5 Punkte. Der Neuauftrags-Index stieg um 1,9 auf 57,4 Punkte, war jedoch primär von Binnenaufträgen getragen zumal sich der Index für Exportaufträge

noch rückläufig entwickelte.

- ↓ **Der ISM Non-Manufacturing PMI sinkt von Februar auf März um 3,6 auf 56,1 Punkte und lag damit zwar unter den Erwartungen, doch alle 16 Branchen jenseits der Produktion waren auf Expansionskurs.** Der Non-Manufacturing Business Activity Index brach um 7,3 auf 57,4 Punkte ein und auch die Auftragseingänge verzeichneten einen stärkeren Rückgang. Allerdings hat diese Entwicklung niemanden beunruhigt, da die Expansion des Service-Sektors nach wie vor auf hohem Niveau verläuft und es primär Bedenken bezüglich Beschäftigungsressourcen und Kapazitätsengpässe gibt.
- ↑ **Erfreuliche Arbeitsmarktdaten haben am Freitag den US-Aktienmarkt unterstützt:** Der US-Arbeitsmarkt hat sich erwartungsgemäß vom Schwächeanfall im Februar erholt. Außerhalb der Landwirtschaft entstanden 196.000 neue Stellen, um 19.000 mehr als die Volkswirte erwarteten. Im Vormonat wurden nach revidierten Angaben nur 33000 Stellen geschaffen. **Bei einer stabilen Arbeitslosenquote von 3,8% hat sich gleichzeitig die Lohnsteigerung gemäßig.** Zwar lag der Jahresanstieg der Stundenlöhne im Februar aufgrund von Sondereffekten bei 3,4%, doch die Steigerung von nur noch 3,2% im März nimmt den Zinsdruck von der Notenbank. Insgesamt sind das gute Nachrichten für den Aktienmarkt.
- ↑ **Gemessen an den S&P-Branchenindizes in der vergangenen Woche am besten entwickelten sich Hersteller von Autoteilen (+9,5%), Airlines (+7,1%) und Hersteller elektronischer Geräte, Ausrüstung u. Komponenten (+6,1%).** Auf breiter Front im Aufwind waren Autozulieferer wie Aptiv, Delphi und Magna. Ein starkes Earning-Momentum und zunehmender Optimismus der Analysten beflügelten die Branche. Ebenfalls eine erfreuliche Earning Season in Bezug auf die Zahlen des 1. Quartals 2019 erwarten sich Anleger von den Fluglinien nach einer Vorankündigung besser als erwarteter Quartalsergebnisse bei Delta Air Lines, die auf niedrigere Kosten und gesunde Nachfrage hinwies. Die Aktien von Delta Air Lines stiegen vergangene Woche um fast 12%.
- ↓ **Laut S&P-Branchenindizes der Wochenverlierer waren die Tabak-Aktien mit -3,9%. Die US-Gesundheitsbehörde, FDA, prüft ob E-Zigaretten für Krampfanfälle verantwortlich sind, nachdem es bereits über 30 Verdachtsfälle gibt.** Betroffen sind u.a. Altria, British American Tobacco und Imperial Brands.
- ↓ **Laut Datenanbieter FactSet verschlechtern sich die Wachstumsaussichten der S&P-500-Firmen erneut:** Analysten erwarten im 1. Quartal 2019 bei nur noch 4,7% Umsatzwachstum (Vorwoche: 4,8%) einen Gewinnrückgang um 4,2% (Vorwoche noch -4,0%). Das wäre der erste Rückgang seit dem 2. Quartal 2016 und der stärkste Gewinneinbruch seit dem 1. Quartal 2016 (damals -6,9%). Noch Ende Dezember rechneten Analysten mit 2,8% Gewinnwachstum und 6,6% Umsatzwachstum.
- ↓ **Der Autoabsatz von Tesla lag im 1. Quartal 2019 unter den Markterwartungen und die Produktion sank gegenüber dem Vorquartal um 10,9% auf 77.100 Stück.** Tesla baut Stellen ab, schließt den Großteil seiner Verkaufsräume und erhöhte die Preise. Die Tesla-Aktie büßte am 4. April über 8% an Wert ein.

AKTIEN – EUROPA

- ↓ **Der Brexit hängt weiterhin in der Luft, Unsicherheit bleibt:** Das Unterhaus hat den Brexit-Deal zum 3. Mal abgelehnt, wenn auch mit weniger Neinstimmen als in den beiden vorangegangenen Abstimmungen. Nun will sich Theresa May mit Oppositionsführer Jeremy Corbyn (Labour-Partei) verständigen, um einen harten Brexit zu verhindern. Gleichzeitig will sie ein Jahr um Aufschub bitten. Die Konsequenz wäre die Teilnahme an den EU-Wahlen und Entsendung von Abgeordneten nach Brüssel. Auf der anderen Seite fehlt auf den neuen britischen Reisepässen bereits der EU-Hinweis. Ein Referendum über den weiteren EU-Verbleib ist höchst umstritten, doch ein harter Brexit wäre mit enormen Kosten verbunden. Wie geht es

weiter? Eine seriöse Antwort darauf kann derzeit niemand mehr geben. Es gibt zahlreiche Lösungen und die Nachrichtenlage verändert sich täglich.

- ↑ **Die Arbeitslosenquote der EU verharrte im Februar auf 6,5% und somit dem niedrigsten Stand seit Veröffentlichung der Datenreihen im Februar 2000. Gleichzeitig hielt sich im März die Inflationsrate des Euroraums mit 1,4% (Februar 1,5%) in engen Grenzen.**
- ↑ **Die Aktie des Halbleiterherstellers Infineon stieg vergangene Woche um 13,6% nachdem sich der Handelskonflikt China-USA zunehmend entspannt und die Analysten von Nomura der Chipindustrie in den Jahren 2020 bis 2025 ein Wachstumspotenzial von durchschnittlich bis zu 9% bescheinigen.** Potenzial sehen die Experten bei künstlicher Intelligenz, autonomen Fahren, IoT und dem neuen Mobilfunkstandard 5 G. Infineon wäre der perfekte Profiteur davon, was Anleger optimistisch stimmt.

AKTIEN – SCHWELLENLÄNDER / ASIEN

- ↓ **Die von der Bank of Japan vorgenommene Quartalsumfrage (Tankan) zeigt eine verschlechterte Geschäftsstimmung bei den befragten größeren Herstellern. Der Stimmungsindikator in der Produktion verzeichnete den stärksten Rückgang seit dem 4. Quartal 2012 und stürzte auf ein 2-Jahrestief.** Ebenfalls verschlechtert hat sich die Stimmung bei nicht produzierenden Firmen. Per Saldo deuten die Daten auf eine stagnierende Wirtschaftsleistung im 1 Quartal 2019 hin.
- ↓ **Der Streit zwischen den USA und der Türkei um den Kauf eines russischen Raketenabwehrsystems durch die Regierung in Ankara eskaliert:** US-Vizepräsident, Mike Pence, drohte im Falle eines Deals mit Russland der Türkei mit Ausschluss aus dem F-35-Kampffjet-Programm. Doch die Türkei hält an diesem Deal fest. Ein weiterer Konfliktpunkt bleiben Militäroperationen der Türkei in Nordsyrien.

ANLEIHEN

- ↑ **Die Inflationsrate des Euroraums ist auf 1,4% (März) gesunken und die Kerninflation ging von Februar auf März 1,0 auf 0,8% zurück. Vom Arbeitsmarkt ausgehend sind keine größeren Störfrequenzen an der Preisfront zu erwarten, was sowohl für Europa als auch die USA gilt. Diese Rahmenbedingungen in Kombination mit Brexit-Unsicherheit und widersprüchlichen Konjunkturdaten halten weltweit in den Industrieländern die Renditen für Staatsanleihen in Schach.**
- ↑ **Erfreuliche Daten aus der US-Produktionswirtschaft und Chancen auf eine baldige Beilegung des Handelsstreits zwischen US und China führen dazu, dass sich die High Yield Spreads wieder einengen:** Die am ICE BofAML US High Yield B Option-Adjusted Spread gemessenen Risikoprämien von US-High Yield Corporate Bonds auf US-Treasuries haben sich von 28. März bis 4. April wieder von 4,46 auf 4,23 Prozentpunkte eingengt. Ebenfalls sinkende Risikoaufschläge gab es bei EUR-HY-Corporate Bonds.

EDELMETALLE und ROHSTOFFE

- ↑ **Kräftiger Rebound des Platin-Preises:** Sowohl Platin als auch Palladium kommen in Autokatalysatoren zum Einsatz. Während bei Palladium nach dem jüngsten Höhenflug eine scharfe Korrektur einsetzte, lief es bei Platin umgekehrt und dafür gibt es eine fundamentale Begründung: Der Dieselanteil an den neu zugelassenen Fahrzeugen steigt wieder, da die neuen Modelle die Euro 6 Norm erfüllen. Angesichts der hohen Palladiumpreise mehren sich aus den Führungsetagen der Autokonzerne die Gerüchte über eine mögliche teilweise Substitution des teuren Palladiums durch günstigeres Platin – ein Szenario das es in der Vergangenheit nach einer längeren Palladiumhausse schon gegeben hat. Von 1996 bis 1999 hat sich der Preis für Palladium versiebenfacht und ab dem Jahr 2000 ging der Verbrauch von Palladium im Autosektor zurück und der Anteil von Platin stieg.

- ↑ Die Produktionsdrosselung der OPEC und anderer Erdöl-Exportländer zeigt bereits ein knapperes Angebot. Gleichzeitig wirken die US-Sanktionen gegen Iran und Venezuela. **Mittlerweile importieren bereits 23 Ländern kein iranisches Öl mehr. Jüngster Auslöser weiterer Ölpreisanstiege waren die Fortschritte bei den Handelsgesprächen China-USA in Kombination mit Konjunkturprogrammen in China.**

WÄHRUNGEN

- ↓ Während sich die Wechselkursbewegungen des Euro zu den wichtigsten Weltwährungen in engen Grenzen halten, ist eine gewisse Aufwertungstendenz der Emerging-Markets-Rohstoffwährungen zu beobachten. **Südafrikanischer Rand, Mexikanischer Peso, Brasilianischer Real, Russischer Rubel und auch Kolumbianischer Peso zeigten gegenüber dem Euro eine gewisse Stärke.** Der Preisanstieg bei Rohöl und diversen Rohstoffen beflügelt die Währungen von Öl und Rohstoffe exportierenden Schwellenländern. Indessen haben sich die Turbulenzen in der Türkischen Lira beruhigt, zumal die türkische Regierung bereit ist, Spekulationen gegen die Lira durch ein Lira-Ausleihungsverbot an ausländische Institutionen Einhalt zu gebieten.

Diese WOCHE - worauf zu achten ist!

08.04.:

Japan: Verbrauchervertrauen

USA: Werkaufträge

09.04.:

Italien: Einzelhandelsumsätze

10.04.:

USA: Inflationsdaten, FOMC-Protokoll

Japan: BoJ Präsident Haruhiko Kuroda hält in Tokio

Pressekonferenz zur Geldpolitik

Euroraum: EZB-Ratssitzung mit Zinsentscheidung

UK: Brexit-Gipfel des Europäischen Rates

11.04.:

USA: Erstanträge Arbeitslosenunterstützung,

FOMC-Mitglied Richard H. Clarida spricht,

Erzeugerpreise

Deutschland: Inflationsrate

12.04.:

EUR: Industrieproduktion

USA: Reuters/ Uni Michigan Verbrauchervertrauen

Quartalszahlen: Wells Fargo

Legende

- ↑ Galt in der vergangenen Woche als positiver Markttreiber.
↔ In der abgelaufenen Woche weder ein eindeutig positiver noch eindeutig negativer Markttreiber.
↓ Galt in der vergangenen Woche als negativer Markttreiber.

Redaktionsschluss: 08.04.2019

Autor **PRIVATCONSULT** Vermögensverwaltung GmbH (PC)

Disclaimer

Die **PRIVATCONSULT** Vermögensverwaltung GmbH (PC) ist eine im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien zu FN 195763m eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die PC erbringt Dienstleistungen auf Basis der von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) erteilten Konzession. Die PC ist keine Rechtsanwalts-, Steuerberatungs- oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und erbringt keine Dienstleistungen, die diesen Berufsständen vorbehalten sind.

Die PC wie auch deren Mitarbeiter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen sowie der im Rahmen von Vorträgen oder Webinaren getätigten Aussagen.

Diese Unterlage ist streng vertraulich und kann rechtlich geschützte Informationen enthalten. Sie ist ausschließlich für den beabsichtigten Empfänger bestimmt und darf von anderen Personen als dem beabsichtigten Empfänger nicht gelesen, gespeichert, gedruckt oder auf sonstige Weise verwendet werden. Insbesondere ist jede Vervielfältigung oder Veröffentlichung der Inhalte dieser Unterlage, einschließlich des darin eventuell enthaltenen Text- und Bildmaterials, ohne vorherige schriftliche Zustimmung der PC strengstens verboten.

Sollten Sie diese Unterlage irrtümlich oder auf unrechtmäßige Weise erhalten haben, so informieren Sie uns bitte umgehend und vernichten gegebenenfalls bereits erzeugte Ausdrucke und Kopien.

Eine Verletzung der oben genannten Pflichten kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.